

PROKOPIS



EIN TAPFERES STREUNERHERZ HAT AUFGEHÖRT ZU SCHLAGEN!

Prokopis war der Inbegriff des griechischen Streuners! Er hat seit seinem Welpenalter in Athen gelebt und trotz aller Probleme und dem täglichen Kampf des Lebens alles überstanden. Er war - wenn es so etwas gibt - der Häuptling aller Hunde in Athen und seine Klugheit, sein Mut und sein Wille zu Überleben - machten ihn zu einer Institution in den Straßen von Athen. Er beeindruckte viele Menschen und hat sich mit diesen Sympathien auch sein Überleben gesichert. Er schloss sich der Garde beim Parlament an und hatte sich einen festen Platz in ihren Herzen erobert. Sie versorgten ihn täglich mit frischem Wasser und vielen Leckereien und er wurde für die Männer ein Maskottchen. Bei den Prozessionen und Protestmärschen - Prokopis lief immer in vorderster Front mit und es schien, als hätte er den Schritt des Marschierens ebenfalls übernommen. Für wen er gerade protestierte, welche Partei da etwas verkünden wollte, dies war ihm nicht wichtig - er war dabei und wurde beachtet und respektiert und dies erfüllte ihn mit großem Stolz.



Er hätte sicherlich noch viele Jahre so durch Athen ziehen können und in Frieden gelebt, wären da nicht die Olympischen Spiele gewesen. Man wollte alle Streuner aus den Straßen

Athens verbannen, wenn nötig eben auch durch Tötungsaktionen. Viele Menschen waren darüber entsetzt und es begann eine große Hilfsaktion für die Streuner und natürlich war auch Prokopis dabei, denn viele Menschen sorgten sich um ihn.



Prokopis als er ins Tierheim kam



Prokopis als ihn Vivi aus dem Tierheim holte

Als er begriffen hatte, dass sein Leben auf der Straße nun beendet war - da zog er sich komplett zurück und es schien, als wolle er sich in Luft auflösen. Es war, als hätte ihn alle Kraft verlassen und auch der starke Wille, der ihn so lange gerettet hatte, mit dem Einzug ins Tierheim schien er gestorben zu sein. Für alle ein furchtbarer Anblick und für Vivi nicht mehr mit anzusehen.



Sie holte ihn vor 5 Jahren - kurz vor Weihnachten - zu sich nach Hause! Prokopis war zu Beginn nicht gerade der unkomplizierte Mitbewohner im Haus. Nein, er zeigte noch ganz deutlich, dass es da schon klare Regeln im Umgang mit ihm gab. Alles zu seinen Bedingungen und bitte mit viel Ruhe und Ausdauer, denn man hatte ja so seine Eigenarten. Auch wollte Prokopis nicht so wirklich akzeptieren, dass sein Revier sich eben auf Haus und Garten beschränken sollte und seine kleinen - oft stundenlangen Spaziergänge über die Insel - eigentlich nicht erwünscht waren. Es war auch eine große Kunst als Besucher durch das Tor zu kommen. Prokopis war immer in den Startlöchern und egal wie klein man sich machte, welche Beine ihm auch den Weg zu verstellen versuchten, er fand eine Lücke und sagte dann mal wieder für Stunden „tschüss“! Trotz seiner großen Freiheitsliebe, Prokopis war sehr dankbar für alles, was für ihn getan wurde.



Bei Vivi und Petros wurde Prokopis mit der Zeit sanftmütig. Er ließ sich schon lange gerne beschmusen und auch kleine medizinische Untersuchungen, zu Beginn fast unmöglich, waren kein Problem mehr. Beim Tierarzt aber auch bei fremden Menschen, da sprach sein eindringlicher Blick schon mal Bände. Es schien, als wolle er immer wieder sagen: „Leute, ich habe lange auf der Straße überlebt und Ihr solltet meine ganz persönlichen Grenzen respektieren, sonst.....!“ Dieser Blick reichte aus und alle hatten verstanden. Wer kann es ihm verdenken, wie sollte Prokopis verstehen, dass man nur Gutes für ihn wollte.

Prokopis genoss ein ganz großes Privileg im Hause Iakovidis. Er begleitete manchmal sein Frauchen Vivi, wenn sie ins Tierheim fuhr. Dann schritt er stolz durch die große Anlage, als wolle er allen zeigen, dass er den Schritt in seine Familie schon lange geschafft hatte und sehr glücklich darüber war. Gelegentlich durfte er auch einfach durch den Wald vor dem Tierheim stöbern und seine Kreise ziehen. Dabei kam es auch vor, dass er sich entschloss, von dort direkt nach Hause zu laufen. Er kannte den Weg und wusste genau, wo seine Familie wohnte. Für Prokopis waren es schöne Ausflüge, die ihm seine Freiheit für Stunden wieder gaben und ihn sehr glücklich machten. Trotzdem hat er diese Freiheit nicht mehr so geschätzt, dass er sich nicht wieder auf den Heimweg gemacht hätte. Ein großer Erfolg, der Vivi und Petros zeigte, dass sie alles richtig gemacht hatten!



Besuch im Tierheim

Mit jedem Jahren wurde Prokopis ruhiger und er genoss das Leben im Kreise seiner Artgenossen und natürlich auch die Liebe und Zuwendungen von Vivi und Petros immer mehr. Alle liebten diesen Hund, der so viel erlebt hatte und einen so weisen Eindruck machte. Er hat - egal wie alt er war - nie an Präsenz verloren und war immer der unumstrittene Rudelführer im Hause Iakovidis. Trotz seiner „Stellung“ war er ein Kavalier. Seine alte Freundin Rita wurde von ihm immer hofiert und ihr gab er den Vortritt, wenn es um Futter und Wasser ging. Er wusste einfach, wie man sich benimmt und zeigte auch dadurch immer wieder seine wahre Größe. Keiner konnte und wollte sich ein Leben ohne Prokopis vorstellen und es schien, als würde auch er immer wieder die Berichte über seine Vergangenheit hören und sich an sie erinnern und ein wenig schmunzeln.

Nun hat er diese Welt verlassen! Er hat gespürt, dass seine Zeit vorbei war und sich bereits kurz vor seinem Tod unter einen Busch gelegt. So, als wolle er sagen: „Ich kann jetzt nicht mehr und ich bin schwach, viel zu schwach, um noch ein weiteres Stück Weg zu schaffen!“. Es war für alle im Haus von Vivi und Petros ein schwerer und sehr trauriger Augenblick! Er hinterlässt in den Herzen seiner Menschen eine sehr große Lücke! Der Glanz der Weihnachtszeit ist damit gewichen und es scheint, als würde die ganze Welt trauern und schweigen.

Man wird noch lange von ihm sprechen und sich seiner erinnern und damit ist er nur vorausgegangen und wartet auf der anderen Seite des Weges auf seine Menschen und Freunde, die ihn nicht vergessen werden.

Danke Prokopis, dass wir Dich bei uns haben konnten und Du uns alle so berührt hast!

